

Thieme

# Case Report

Einleitung

Inhalt

5 / 2012

## Cetuximab Neue therapeutische Entwicklungen bei Kopf-Hals-Tumoren

Prof. Dr. med. Tim Brümmendorf, Dr. med. Stefan Wilop  
Klinik für Onkologie, Hämatologie und Stammzelltransplantation  
des Universitätsklinikums Aachen

Kopf-Hals-Tumoren umfassen eine Gruppe verschiedener Malignome wie Mundhöhlen-, Pharynx- und Larynxkarzinome. Sie stellen bei Männern rund 5% aller Tumorerkrankungen und sind damit die sechsthäufigste Krebserkrankung [1–3]. Die jährliche Neuerkrankungsrate in Deutschland liegt bei 7 pro 100 000 Einwohner. Es wird grundsätzlich zwischen lokal fortgeschrittenen und rezidierten und / oder metastasierten Kopf-Hals-Tumoren unterschieden.

Erst vor wenigen Jahren wurden zielgerichtet wirkende Medikamente (targeted therapies) entwickelt. Sie greifen an definierten, für die Tumorzelle charakteristischen Zielstrukturen an, die Proliferation, Metastasierung, Angiogenese und Apoptose regulieren. Als vielversprechender Rezeptor für eine zielgerichtete Therapie hat sich der Epidermal Growth Factor Receptor (EGFR) herausgestellt, der extrazellulär durch monoklonale Antikörper wie Cetuximab (Erbix<sup>®</sup>) oder intrazellulär durch Tyrosinkinase-Inhibitoren gehemmt werden kann. Damit wird die Weiterleitung von Proliferationssignalen an den Zellkern verhindert. Die Inkorporation von Cetuximab in etablierte Behandlungsregime hat sich bei Kopf-Hals-Tumoren als wesentlicher therapeutischer Fortschritt erwiesen, konnte doch eine ausgeprägte Verbesserung der durch Chemo- und / oder Radiotherapie möglichen Behandlungsergebnisse erreicht werden.

Die zusätzliche Gabe von Cetuximab zu bislang als Standard definierten Therapien wurde bei Kopf-Hals-Tumoren im Rahmen von Phase-III-Studien erfolgreich geprüft. Sowohl im lokal fortgeschrittenen als auch im rezidierten und / oder metastasierten Stadium wurde durch die Hinzu-

- 2 Impressum
- 3 **Einleitung:**  
Cetuximab – Neue therapeutische Entwicklungen bei Kopf-Hals-Tumoren  
*Prof. Dr. med. Tim Brümmendorf,  
Dr. Stefan Wilop, Aachen*
- 6 **Fall 1:**  
Anhaltende Remission durch Cetuximab-basierte Therapie  
*Dr. Stefan Wilop,  
Prof. Dr. med. Tim Brümmendorf, Aachen*
- 8 **Fall 2:**  
Cetuximab-Therapie bei rezidiertem Larynxkarzinom  
*Prof. Dr. med. Jochen A. Werner, Marburg*
- 10 **Fall 3:**  
Hautreaktionen unter EGFR-Blockade: vorbeugende Hautpflege und konsequente Therapie ist das A und O  
*Dr. med. Katharina C. Kähler,  
Prof. Dr. med. Axel Hauschild, Kiel*
- 12 **Cetuximab bei lokal fortgeschrittenen Kopf-Hals-Tumoren – Besseres Gesamtüberleben und günstiges Toxizitätsprofil**  
*Prof. Dr. med. Jürgen Debus, Heidelberg*